

Herren Bezirksklasse A Gruppe 1 Dachau/München-Nord (Bayerischer TTV - Oberbayern-Mitte)

ESV München-Freimann IV : TSV Eintracht Karlsfeld
Mittwoch, 23.03.2022, 20:00 Uhr

Schwaak tütet den Sieg für den TSV Eintracht Karlsfeld ein

Nach hartem Kampf entführten die Gäste des TSV Eintracht Karlsfeld am vergangenen Mittwoch in der Herren Bezirksklasse A Gruppe 1 Dachau/München-Nord (Bayerischer TTV - Oberbayern-Mitte) beim 9:6 zwei Punkte aus dem Spiel beim ESV München-Freimann IV. Wie knapp es im Spiel wirklich zugeht, verdeutlicht auch das Satzverhältnis von 36:29 aus Sicht der Gastmannschaft. Den feierlichen Schlusspunkt unter das 8. Saisonspiel des Auswärtsteams, das insgesamt 8 Fünf-Satz-Spiele beinhaltete, setzte Ernst Schwaak. Nach diesem ohne Top-Besetzung erzielten Sieg haben die Spieler um den Einser Hoshiar Jafari nun 3 Siege auf dem Tabellenkonto.

Los ging es mit den Eröffnungsdoppeln. Mayer / Margrandner besiegelten mit einem 3:1 gegen Tayrani / Schwaak den ersten Punkt für ihr Team. Das Doppel zwischen Staschko / Dremel und Jafari / Bloch endete mit einem hart erarbeiteten Fünf-Satz-Erfolg für die Gastgeber. Nach gewonnenem ersten Satz gaben danach Busl / Berger das Spiel gegen Gamsreiter / Mohr noch aus der Hand und verloren mit 1:3. Der Zwischenstand nach den Doppeln lautete derweil 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Bernhard Mayer überzeugte im Einzel gegen Michael Bloch, das ohne Satzverlust siegreich gestaltet wurde und somit ein Punkt auf der Habenseite für die Heimmannschaft verbucht werden konnte. Da gab es nichts zu rütteln. Eine schmerzhaft Niederlage gab es jedoch für Adam Margrandner beim 2:3 gegen Hoshiar Jafari. Wenig später war dann das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an der Reihe. In toller Verfassung präsentierte sich Wolfgang Staschko im ersten Satz. Danach lief es so jedoch nicht mehr ganz weiter und der Punkt ging durch ein 1:3 an Günter Gamsreiter. Hin und her schaukelte das Spiel zwischen Robert Busl und Shahab Tayrani, bevor das 2:3 feststand. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Der finale Durchgang endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Punkten Unterschied. Wenig später war dann das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:4 an der Reihe. Lange mit Ernst Schwaak kämpfen musste Matthias Berger, bis er seinen Kontrahenten mit 12:10, 11:9, 5:11, 8:11, 12:10 niedergerungen hatte. Das war nichts für schwache Nerven. Wie dramatisch dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des letzten Satzes, der mit lediglich zwei Punkten Differenz endete. Ohne Satzgewinn für Julia Dremel verlief die in Sätzen deutliche Niederlage gegen Manuela Mohr. Da war final wirklich nichts zu holen. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 4:5. 9:11, 11:8, 11:8, 11:13, 11:5 hieß es am Ende des nächsten Spiels als Bernhard Mayer und Hoshiar Jafari die Klingen kreuzten. Der gute Start half im Endeffekt nichts, so dass Adam Margrandner eine Niederlage in vier Sätzen gegen Michael Bloch kassierte. Sah der 2:0-Satzrückstand im Match von Wolfgang Staschko gegen Shahab Tayrani bereits wie eine Vorentscheidung aus, so kämpfte sich Wolfgang Staschko zurück ins Spiel und gewann es noch im Entscheidungssatz. Beachtenswert war das Resultat des fünften Satzes, den Staschko mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten ins Ziel brachte. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 6:6. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Robert Busl gegen Günter Gamsreiter, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Günter Gamsreiter jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch mit 12:10, 11:8, 5:11, 7:11, 6:11. Recht schnell besiegelt war die Niederlage von Matthias Berger beim letztendlich deutlichen 0:3 gegen Manuela Mohr. 2:3 endete danach das Einzel zwischen Julia Dremel und Ernst Schwaak aus Sicht der Heimmannschaft, so dass am Ende der Zähler auf das Konto der Gäste ging. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Unterschied endete.

Mit diesem abschließenden Spiel schloss das Team des ESV München-Freimann IV die Vorrunde mit einem Punkteverhältnis von 5:11 bei 2 Saison-Siegen, 5 Niederlagen und einem Unentschieden ab. Die Mannschaft des TSV Eintracht Karlsfeld erreichte nach ihrem letzten Vorrundenspiel hingegen ein abschließendes Punkteverhältnis von 6:10. Auch für sie ist die Vorrunde damit Geschichte.

Statistik:

ESV München-Freimann IV

Doppel: Mayer / Margrandner 1:0, Staschko / Dremel 1:0, Busl / Berger 0:1

Einzel: B. Mayer 2:0, A. Margrandner 0:2, W. Staschko 1:1, R. Busl 0:2, M. Berger 1:1, J. Dremel 0:2

TSV Eintracht Karlsfeld

Doppel: Jafari / Bloch 0:1, Tayrani / Schwaak 0:1, Gamsreiter / Mohr 1:0

Einzel: H. Jafari 1:1, M. Bloch 1:1, S. Tayrani 1:1, G. Gamsreiter 2:0, M. Mohr 2:0, E. Schwaak 1:1